

Konoha in einem anderen Licht

Von NARUTOuO

Kapitel 3: In der Falle oder in der Hölle?!

Als Naruto am nächsten Morgen aufwachte, hoffte er die letzte Nacht wäre nur ein Traum gewesen. Aber ihm war klar, dass er seine Mission hatte und deshalb jeden Tag in den Club gehen musste. Letzte Nacht wäre er beinahe aufgefliegen und das darf nicht noch einmal passieren.

Naruto schnappte sich eine Boxer und ein frisches Shirt und ging Badezimmer. Er Duschte mal eben, wusch sich und zog seine Wechselsachen an. Er ging noch eine Hose anziehen und verließ sein kleines Apartment. Dann ging er die Straße runter, wobei er hin und wieder jemanden grüßte, und spazierte in einen kleinen Supermarkt seines Stadtviertels. Er ging rein und kaufte eine Flasche Wasser, zwei Dosen Instantramen und ein Brötchen. Naruto zahlte noch schnell und ging wieder zurück nach Hause.

Dort angekommen machte er sich seine Ramen und aß. Dann Checkte er seine E-mails und stellte fest, dass es zum einen schon 13:36 Uhr war und zum anderen, dass er eine Nachricht von Kiba hatte.

‘Hey, Naru, alles ok bei dir? Was war denn gestern los?’, hatte Kiba geschrieben.

‘Keine Sorge, bin in Ordnung. Wäre gestern fast aufgefliegen, aber dafür bin ich da an einer Spur dran. Ich erzähl die am Freitag alles, bis dann.’ hatte Naruto geantwortet, aber jetzt wusste er nicht, was er bis zum Abend tun sollte. Beim FBI musste er so viele Überstunden machen, dass er fast keine Freizeit hatte.

Nach einigem Hin und Her beschloss er noch etwas schlafen zu gehen. Darum legte er sich hin und schlief. Tatsächlich schlief Naruto bis kurz vor 18 Uhr, dann stand er auf und zog sich schon mal für den Club um. Er ging zu einer Pizzeria, aß eine Pizza und ein paar Pommes und machte sich auf den Weg zum Club. Schon einige Straßen vor dem Club hörte er die dröhnende Musik und hatte schon keinen Bock mehr. Er ging zum empfang und bezahlte seinen Eintritt. Keine 2 Schritte weiter, da wurde er auch schon gerufen.

"Naruto!", wurde er gerufen und drehte sich um. Ino kam zu ihm und strahlte. Einen Schritt vor ihm kam sie zum stehen und atmete erst mal ruhig aus.

"Ich hatte gehofft du würdest kommen.", sagte sie schließlich lächelnd. Naruto nickte ihr einmal grinsend zu und sie zog ihn mit an die Bar. Dort bestellte sie sich und Naruto einfach mal 2 Kamikaze und wand sich zu Naruto. Dieser betrachtete den Club ausführlich.

"Sag mal Ino, bist du heute allein?", fragte er sie lächelnd und sie nickte.

"Ich bin eigentlich immer alleine hier, aber das Sakura und Sasuke gestern hier waren war wirklich reiner Zufall.", rief sie ihm entgegen, da die Musik lauter gedreht wurde. Naruto dachte sich gerade, dass er in diesem Fall gar nicht hätte kommen brauchen,

Naruto begann das atmen zu schmerzen und er wusste genau, was nun seine Möglichkeiten waren. Er wurde getötet, erst verhört und dann getötet oder man spielte erst mit seinem Körper und dann wurde er getötet. Bei der Mafia war es immer das selbe.

"Woher?! Naja, das ein oder andere mal hast du dich seltsam benommen, ich würde niemanden in unsere Nähe lassen bei dem ich mir nicht sicher bin, ob er uns gefährlich werden könnte und wir haben einen Maulwurf in euren Reihen, demnach war es wirklich sehr leicht.", antwortete Sasuke locker

Naruto spannte seinen Körper an und konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Würde er jetzt irgendwie versuchen das FBI zu warnen, würde er hier und jetzt sterben, dass war ihm bewusst, aber er konnte nicht nichts tun. Naruto kamen vereinzelte Tränen, welche er nicht unterdrücken konnte. Er selbst verstand nicht, wieso er nun so emotional wurde, vielleicht hatte er sich zu sehr auf Sasuke und die anderen eingelassen.

Plötzlich packte Sasuke Narutos Handgelenke und presste seine Lippen auf die seines gegenüber. Verlangend leckte er über die Lippen des Blondes, welcher unbewusst den Mund öffnete. Sofort schnellte Sasukes Zunge in Narutos Mund und eine kleine Tablette gelang in den Mund des kleineren. Dieser versuchte den Uchiha von sich zu stoßen, aber der schwarzhaarige dachte gar nicht erst daran den Blondes loszulassen, stattdessen festigte er den griff und küsste ihn noch fordernder. Naruto wurde auf einmal schrecklich schwindelig und er schien zu schwanken. Sasuke umgriff seine Hüfte und seine Schulter. Als Naruto dann in sich zusammen sackte, hielt Sasuke ihn oben und ließ ihn kurz darauf ganz vorsichtig auf den Boden sinken. Als er damit fertig war, rief er ein paar Untergebene an, welche ihn und seinen gefangenen FBI-Agenten abholen sollten.

Seite 3/5

ihnen beschuldigen, immerhin waren sie alle schon seit der Grundschule Kameraden und seit der Mittelschule befreundet.

Naruto seufzte einmal verzweifelnd und stand auf. Als er dann neben dem Bett stand lief er rot an, denn er hatte nur Boxershorts an. Er sah sich um, fand jedoch keine weiteren Klamotten. Naruto war zwar klar, dass er hier ein Gefangener war, aber so behandelte man doch keinen. Wieso sollten sie ihre Gefangenen in Unterwäsche rumrennen lassen?!

Naruto ging zur Tür und besah sich diese genauer. Sie wurde wohl durch einen mechanischen Schalter oder einem Tastencode geöffnet, vielleicht auch beides. Also im Endeffekt war es eine Hochsicherheitstür, die er nicht halbnackt und ohne Werkzeug öffnen könnte. Und wenn doch, dann gab es mit Sicherheit einen Alarm oder sowas. Naruto ließ seinen Blick erneut durchs Zimmer gleiten, doch hier gab es nicht mal einen Luftschacht oder ähnliches. Er sah mal unter dem Bett nach, doch auch das brachte nichts, denn dort fand er bloß gähnende Leere. Dann setzte er sich aufs Bett. Er bekam das dumpfe Gefühl, wie ein Tier im Zoo, beobachtet zu werden. Und tatsächlich fand er, nach genauerem suchen, eine Kamera, die ihn anzuvisieren schien. Jetzt hatte er keine Lust mehr, er seufzte genervt und legte sich aufs Bett. Seine Arme überkreuzte er hinter seinem Kopf und er sah starr hoch zur Decke.

Es kam Naruto so vor, als würde er schon den ganzen Tag , oder die ganze Nacht(?), auf dem Bett rumliegen, als die Tür geöffnet wurde. Ein sichtlich amüsiertes Sasuke trat in den Raum und besah sich diesen. Naruto setzte sich auf und beobachtete ihn dabei misstrauisch. Sasuke wand sich schließlich Naruto zu, welcher sogleich auf Abwehrhaltung ging und den Uchiha nicht aus den Augen ließ. Sasuke ließ sich jedoch nicht beirren und ging auf Naruto zu, selbst als der Blonde die Fäuste ballte, sodass seine Knöchel weiß hervorguckten, ging er weiter. Dann hielt er vor Naruto an und sah auf ihn herab. Man konnte ihm richtig ansehen, wie ihm der Anblick des kleineren gefiel .

"Ich hoffe mal, dieser Raum gefällt dir, denn, wenn ich aufhöre Gefallen an dir zu finden, wird dies dein Grab werden.", sagte der Uchiha und Naruto biss sich auf die Zähne.

"Aber keine Angst! Wir wissen natürlich auch über die Undercover Missionen deiner Freunde Bescheid. Und komischerweise sind alle Clubs in denen ihr rumgeschnüffelt habt, Eigentum der Mafia. Demnach werden auch sie bald deinem Schicksal folgen.", meinte der schwarzhaarige fies grinsend. Das war der Tropfen der bei Naruto das Fass zum überlaufen brachte. Naruto holte aus und wollte Sasuke gerade eine verpassen, als er auswich und mit einem leichten Schlag in Narutos Bauch konterte. Sasuke schnappte sich sofort Narutos Hände und pinnte sie diesem über den Kopf, sodass der Uchiha nun über dem Blondinen saß und wieder grinsend auf ihn herab sah.

"Sieh es mal positiv Naruto. Jetzt da du vermisst wirst, werden sie sich auf jeden Fall an den Clubs festbeißen, weshalb wir sie uns jederzeit schnappen könnten, doch solange ich dich hier habe, habe ich keinen Grund mich mit deinen `Freunden` zu beschäftigen und sie können weiterhin in Freiheit tun und lassen, was sie wollen. Überleg doch mal, ich habe einen Maulwurf in euren Reihen, der mir wann immer ich will eure Adressen, Familien oder sonst was verraten könnte, also wäre ich daran interessiert, dass FBI einen nach dem anderen aus dem Verkehr zu ziehen, müsste ich lediglich einen Anruf tätigen. Da ich dich aber jetzt hier habe ist mir so ziemlich egal, was das FBI macht.", meinte Sasuke und sein fieses Grinsen wurde immer größer, bis er schon fast lachte.

"Schön ich bin hier und was willst du von mir, dass ich unbedingt hier sein muss, damit

du meine Freunde in Ruhe lässt?!", schrie Naruto ihm schon fast entgegen. Sasuke sah ihn erst nur stumm an, dann wanderte sein Blick nach unten zu Narutos Hosenbund. Aus Narutos Gesicht wich jedes bisschen Farbe und diesmal schrie er richtig; "Nein! Nein, vergiss es!"

Naruto wand sich unter dem Uchiha um irgendwie seine Hände zu befreien und den schwarzhaarigen von sich zu stoßen. Doch egal was er machte, es half nichts. Sasuke beugte sich runter zu Naruto Ohr und flüsterte; "Wer hat gesagt, dass das eine Bitte war. Wie ich bereits sagte du bist mein Spielzeug und ein Spielzeug hat sicher nicht das Recht sich seinem Besitzer zu verweigern. Ich bekomme dich, da ist es völlig egal, ob du damit einverstanden bist oder nicht."